



Vorlage Nr. 096/2018

öffentlich

STADT **LIPPSTADT**

FB 6 / FD Stadtplanung und Umweltschutz

Auskunft erteilt: Frau Hauptert
Telefon: 02941 980-441

Beratungsfolge	Sitzungstermin
----------------	----------------

Stadtentwicklungsausschuss

26.04.2018

TOP	Verkehrsentwicklungsplan als Klimaschutzteilkonzept klimafreundliche Mobilität hier: a) Information zum Projekt und zum Ablauf b) Beschluss Teilnehmer Arbeitskreis klimafreundliche Mobilität
------------	---

Beschlussvorschlag

- a) Das Verfahren zur Erarbeitung eines Verkehrsentwicklungsplanes für die Stadt Lippstadt als Klimaschutzteilkonzept klimafreundliche Mobilität wird zur Kenntnis genommen.
- b) Die vorgeschlagene Zusammensetzung des Arbeitskreises klimafreundliche Mobilität wird beschlossen.

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmen-Mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschluss-vorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichender Beschluss
-------------------------------------	---	----	------	------------	---	---

Unterschrift

Auswirkungen auf den laufenden Ergebnis- und/oder Finanzplan?**Nein****Sachdarstellung****Sachstand Förderung und Bearbeitung des Konzeptes**

Am 08.09.2016 wurde durch den Stadtentwicklungsausschuss die Aufstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes für die Gesamtstadt empfohlen. Zu diesem Zweck wurden entsprechende Finanzmittel in den Haushaltsentwurf 2018/2019 aufgenommen und mit den Vorbereitungen zur Vergabe der Planungsleistungen begonnen.

In 2017 wurde dazu ein Förderantrag über den Projektträger Jülich zur Erstellung eines „Klimaschutzteilkonzeptes klimafreundliche Mobilität“ im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative beim Bundesumweltministerium gestellt. Im Dezember 2017 wurde das prognostizierte Projektvolumen mit einer Förderung von 50 % genehmigt. Auf Grundlage der eingeholten Angebote erfolgte die Vergabe des Auftrages an das Planungsbüro LK Argus aus Kassel in Kooperation mit dem Büro Argus Stadt und Verkehr aus Hamburg am 22.02.2018. Das Büro LK Argus ist dabei der Ansprechpartner des Projektes und wird von Seiten des Büros Argus Stadt und Verkehr als Fachbüro für Verkehrsmodellierung unterstützt. Vorbereitende Arbeiten zur Erstellung dieses Verkehrsmodells wurden bereits im Oktober 2017 in Form von gesamtstädtischen Verkehrszählungen an 19 Zählpunkten durchgeführt.

Die Bearbeitung des Projektes beträgt aus förderrechtlichen Gesichtspunkten ein Jahr mit Projektstart am 01.04.2018. Mit dem Planungsbüro LK Argus fand am 12.04.2018 das Auftaktgespräch statt. Als nächste Schritte sind die Einberufung eines „Arbeitskreises klimafreundliche Mobilität“ und die Information der Bürger über die Ziele und Inhalte des Konzeptes vorgesehen. Erste Problempunkte sollen erarbeitet werden.

Ziele und Inhalte des Klimaschutzteilkonzeptes klimafreundliche Mobilität

Seit dem letzten Gesamtverkehrsplan aus den 70er Jahren haben sich in Lippstadt umfassende siedlungs- und infrastrukturelle Herausforderungen ergeben. Die vorliegenden Daten sind veraltet und entsprechen nicht mehr den heutigen verkehrspolitischen Zielsetzungen. Um sich auf zukünftige demographische, ökologische und ökonomische Herausforderungen einzustellen, ist die Aufstellung eines integrierten klimafreundlichen Mobilitätskonzeptes für alle Verkehrsträger erforderlich. Im Jahr 2013 wurde deshalb für die Innenstadt mit der Aufstellung eines Mobilitätskonzeptes begonnen, welches in 2015 fertiggestellt wurde. Die dort behandelten Themen sollen nun mit der Aufstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes als Klimaschutzteilkonzeptes klimafreundliche Mobilität für die Gesamtstadt ausgeweitet werden.

Mit Hilfe des Konzeptes sollen Ziele für eine zukunftsorientierte nachhaltige Mobilitätsentwicklung festgelegt werden und ein priorisierter Maßnahmenkatalog als Handlungsprogramm aufgestellt werden. Dazu werden die offenen Arbeitspunkte und Ergebnisse aus vorliegenden Konzepten, wie Integriertes Mobilitätskonzept Altstadt, Radverkehrskonzept, Nahverkehrsplan, Integriertes Handlungskonzept Altstadt zusammengetragen und mit der Zielsetzung einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Mobilitätsentwicklung abgeglichen. Auf Grundlage einer Zwischenbilanz sollen strategische Leitziele zur Festlegung der inhaltlichen Ausrichtung des Konzeptes sowie Planungsleitlinien aufgestellt werden.

Neben der Auswertung und Integration von vorhandenen Konzepten zu den verschiedenen Verkehrsträgern, ist die Aufstellung eines Verkehrsmodells vorgesehen, um eine Überprüfung des Hauptverkehrsstraßennetzes zu erhalten. Mit Hilfe des Verkehrsmodells können verschiedene Prognose-Planfälle für die Stadt Lippstadt berechnet werden und damit die verkehrlichen Auswirkungen von infrastrukturellen und sonstigen sich auf den Verkehrssektor auswirkenden Maßnahmen aufgezeigt werden.

Für einen räumlich eingegrenzten Bereich im südlichen Stadtteil Lippstadts ist die Aufstellung eines Nahmobilitätskonzeptes vorgesehen.

Im Bereich Radverkehr wird das vorhandene Konzept auf der Grundlage von vorgesehenen infrastrukturellen Entwicklungen weiter entwickelt und Lösungen für bestehende Schwachpunkte und noch offene Maßnahmen erarbeitet.

Für verkehrsschwache Zeiten und Räume sollen alternative ÖPNV-Konzepte unter Beachtung von intermodalen Schnittstellen (Fuß, Rad, ÖPNV, Kfz) entwickelt werden.

Die vorgesehenen Maßnahmen werden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den Verbrauch an Energie- und Treibhausgasen abgeschätzt.

Durch die Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplans als Teilkonzept werden neben der inhaltlichen Ausgestaltung der Maßnahmenvorschläge auch Maßnahmen zur organisatorischen Einbindung des Themas Verkehr- und Mobilitätsmanagement in der Verwaltung gefordert. Durch die Erstellung eines Controlling-Konzeptes und einer Kommunikationsstrategie soll die Umsetzung der entwickelten Maßnahmen gewährleistet und die Wirksamkeit der vorgesehenen Maßnahmen überprüfbar werden.

Öffentlichkeitsbeteiligung und der Arbeitskreis klimafreundliche Mobilität

Begleitet wird die Aufstellung des Konzeptes durch eine intensive Öffentlichkeitsbeteiligung. Neben der Durchführung von zwei Bürgerveranstaltungen ist die Beteiligung mittels einer Onlineabfrage vorgesehen. Die Meinung von Fachleuten mit Aussagen zur verkehrlichen Entwicklung wird in Form von vier geplanten Expertenworkshops abgefragt. Die kontinuierliche Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Aufstellung des klimafreundlichen Mobilitätskonzeptes für die gesamte Stadt wird über die Einrichtung eines Arbeitskreises sichergestellt. Neben Vertretern aus der Verwaltung wird die Teilnahme von Vertretern aus den politischen Fraktionen und betroffenen Institutionen und Verbänden vorgeschlagen.

Im Einzelnen soll sich der Arbeitskreis wie folgt zusammensetzen:

- 9 politische Vertreter: Jeweils 2 Vertreter aus der Fraktion der CDU und der SPD und jeweils 1 Vertreter aus der FDP, CDL, Grüne, BG und Linke
- 1 Vertreter der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)
- 1 Vertreter der Kreispolizeibehörde
- 1 Vertreter des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC)
- 1 Vertreter des Seniorenbeirats
- 1 Vertreter der Behinderten-Initiative e.V.
- 1 Vertreter der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH
- 1 Vertreter des Lippstädter Standortforums e.V.
- 1 Vertreter der Kultur- und Werbung Lippstadt GmbH
- 1 Vertreter der Werbegemeinschaft
- 6 Verwaltungsvertreter (Fachbereichsleitung 6 Stadtentwicklung und Bauen, Fachdienst 61 Stadtplanung und Umweltschutz, Fachdienst 66 Straßenbau, Fachdienst 32 Sicherheit und Ordnung, Fachbereich 5 Schule und Soziales mit Lokales Bündnis für Familie)

Der Arbeitskreis besteht damit aus insgesamt 24 Mitgliedern.

Im Arbeitskreis klimafreundliche Mobilität werden die wesentlichen Ergebnisse des Arbeitsprozesses vorgestellt, reflektiert und diskutiert. Die Anforderungen an das Verkehrssystem können im Rahmen dieser Arbeitsgruppe aus einzelfachlicher Sicht beleuchtet werden. Insgesamt sind vier Sitzungstermine vorgesehen. Eine erste Sitzung ist am 17. Mai 2018 ab 18:00 Uhr geplant.

Die Beteiligung der 17 Ortsgemeinden soll über die Beteiligung der Ortsvorsteher an den Expertenworkshops sichergestellt werden.

Der Stadtentwicklungsausschuss wird gebeten, die Zusammensetzung des „Arbeitskreises klimafreundliche Mobilität“ zu beschließen.